

**Zeitschrift:** Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal

**Herausgeber:** Heimatkundliche Vereinigung Furttal

**Band:** 47 (2018)

**Artikel:** Im Furttal alt werden - einst und heute

**Autor:** Bannwart, Kurt / Gasser, Barbara

**Kapitel:** Gesundheitszentrum Dielsdorf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1036655>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gesundheitszentrum Dielsdorf

## Geschichte

Das erste sogenannte Asyl entstand 1894/95. Eine einzige Krankenschwester, damals noch Wärterin genannt, war für die Pflege zuständig. Bereits zwölf Jahre später war man nicht mehr in der Lage, alle Anmeldungen zu berücksichtigen. Mit 67 Patienten war die Kapazitätsgrenze erreicht. In der Zwischenzeit hatte die Krankenschwester Unterstützung durch eine Gehilfin erhalten. 1908/09 folgte der zweite Bau. Ab 1912 standen einer Oberschwester zwei weitere ausgebildete Schwestern zur Seite. 1931 stieg die Patientenzahl auf 223, die über 11'000 Pflegetage beanspruchten, so dass ein dritter Bau nötig wurde. Das Bezirksspital Dielsdorf wurde zwischen 1964 und 1966 gebaut. Die fünfte Erweiterung folgte 1979.

Hans Spillmann aus Dällikon schrieb 1934 als Sekundarschüler in einem Aufsatz über die Demenz seines Grossvaters und dessen Einweisung ins Asyl Dielsdorf.

*«An einem kalten Winterabend sprach der Grossvater ganz verwirrt. Das Blut träufelte wie Tränen aus der leeren Augenhöhle und er rang um sich und wollte fortlaufen. Wir beruhigten ihn und legten ihn zu Bett. Am anderen Morgen polterte es früh an die Haustüre. Der Vater sprang hinunter und öffnete. Was musste er sehen? Seinen Vater im Hemd, verschunden an den Knien und Armen. Halb starr vor Kälte, stöhnend vor Schmerzen stand er da, wie eine Säule. Der Nachbar mit der Mistgabel neben ihm, schlitternd vor Kälte und Eiszapfen am Schnurrbart. Er erzählte mit zerrissener Stimme, dass er den Grossvater im Holzschoß habe rufen hören und ihn dann wieder hierher gebracht hätte.*

*Wir wuschen dem Grossvater die klaffende Wunde und verbanden sie. Dann legten wir ihn zu Bette, und bald schlief er ein. Als er erwachte, war er so verwirrt wie vorher. Eines Abends fiel er die Treppe hinunter, stieg jedoch wieder selber hinauf. Am anderen Morgen, als ich den Schulsack wollte, lag er unter dem Ofen. Die Bücher unter dem Tisch, die Hefte und Bleistifte unter dem Kasten. Kein Vorhang mehr an den Fenstern, die Nähmaschine am Boden. Unter allem lag der Grossvater. Wir riefen den Arzt. «Es ist Arterienverkalkung», sagte dieser. Der Grossvater wurde immer unruhiger.*

*Die Ruhe wurde jede Nacht unterbrochen, und der Vater musste alle Nächte aufstehen. Wir mussten den armen Mann ins Krankenasyll Dielsdorf bringen. Wir besuchten ihn oft. Im Sommer war es wieder besser. Im Winter darauf war er wieder verwirrt wie im letzten. So ging es noch zwei Jahre und wir mussten ihn wieder ins Asyl verbringen.»*

Eine grosse Veränderung zeichnete sich 1999 ab. Das Spital Dielsdorf musste aufgrund der neuen Spitalliste den Akutbereich aufgeben. Als Folge davon unterzog man die bestehenden Gebäude einer Gesamtsanierung und baute den Pflegebereich aus. Externe Pflegewohngruppen und die 2009 erweiterte Geriatrische Tages- und Nachtklinik ergänzen seither das Angebot. Seit 2010 gehört der Name «Spital Dielsdorf» der Vergangenheit an. Die verschiedenen neuen Dienstleistungen werden jetzt im «Gesundheitszentrum Dielsdorf» erbracht. Integriert ist auch die Adus Medica AG, die ein breites Spektrum von chirurgischen Eingriffen anbietet. «Morgens in die Klinik eintreten, gleichentags operiert werden und gegen Abend oder nach einer Übernachtung wieder nach Hause gehen», so wird die Dienstleistung umschrieben.<sup>9</sup>



*Die dritte Asylerweiterung erfolgte 1932 (Gesundheitszentrum Dielsdorf)*

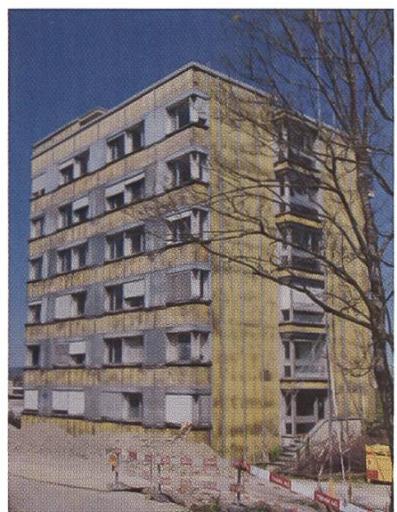
---

<sup>9</sup> [www.spitaldielsdorf.ch/gesundheitszentrum/adus-medica-ag](http://www.spitaldielsdorf.ch/gesundheitszentrum/adus-medica-ag)

## **Zusätzliche 80 Zimmer im neuen Pflegezentrum**

Für den sechsten Neubau – das Pflegezentrum – musste 2015 zuerst das 50 Jahre alte Personalhaus weichen. Am 23. September 2015 fand die Grundsteinlegung für den grossen Neubau statt. In eine «Zeitkapsel» legte man für die Nachwelt Gegenstände und gute Wünsche. Eröffnet wurde das Gebäude im September 2017.

22 Gemeinden des Bezirks Dielsdorf sind in einem Zweckverband zusammengeschlossen und sichern so die Langzeitpflege ihrer Einwohner. Chronisch kranke Menschen werden im Gesundheitszentrum ebenso betreut wie Pflegebedürftige, deren Zahl ständig steigt. Gerade Demenzkranke überfordern die Angehörigen früher oder später, die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist entsprechend hoch. Deshalb stehen im Neubau zusätzliche 80 Zimmer und Kleinwohnungen mit maximal 160 Betten zur Verfügung.«Das fünfstöckige Gebäude ist offen, modern und nach den neuesten Erkenntnissen konzipiert. Dies ermöglicht unter anderem ein noch breiteres und auf die Bedürfnisse der Bewohnerschaft ausgerichtetes Hotellerie- und Gastronomieangebot ... Modernste Infrastruktur und ein grosszügiges Platzangebot lassen rund um den Bereich Physio keine Wünsche offen und bieten für Jung und Alt ein attraktives Trainingsumfeld. Mit der Realisierung dieses zukunftsgerichteten Bauprojektes steht dem Bezirk Dielsdorf eine der modernsten Pflegeeinrichtungen in der Schweiz zur Verfügung. Der Neubau komplettiert das in dieser Art und Weise einzigartige Pflege- und Gesundheitsangebot und schafft optimale Rahmenbedingungen für altersadäquate Betreuung im Bezirk Dielsdorf.»<sup>10</sup>



*Rückbau des Personalhauses 2015  
(Gesundheitszentrum Dielsdorf)*

---

<sup>10</sup> [www.spitaldielsdorf.ch/gesundheitszentrum/adus-medica-ag](http://www.spitaldielsdorf.ch/gesundheitszentrum/adus-medica-ag)



*Der Neubau wurde im September 2017 eingeweiht*



*Helle Zimmer und Kleinwohnungen im Neubau*